

**Offener Brief des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
an die Arbeiter und Angestellten, die Geistesschaffenden,
die Bauern und Gewerbetreibenden,
an die Frauen und die Jugend
in der westdeutschen Bundesrepublik**

Bürger der westdeutschen Bundesrepublik!

Gegenwärtig diskutieren wir in der Deutschen Demokratischen Republik über eine neue, sozialistische Verfassung. Die Aussprache wird in aller Öffentlichkeit geführt; breiteste Kreise der Bevölkerung, ja man kann sagen fast alle Bürger unseres Staates, nehmen daran lebhaften Anteil. Da jeder Familie der Verfassungsentwurf zugestellt wurde, ist jeder Bürger auch in der Lage, seine Einwände und Vorschläge einer von unserem Parlament eingesetzten Kommission zu übergeben. So können wir dann im endgültigen Text mit Fug und Recht sagen: Diese Verfassung hat sich das Volk der DDR gegeben.

Viele von Ihnen werden sich daran erinnern: Die Verfassung der Bundesrepublik kam auf ganz andere Weise zustande. Kein Bürger Westdeutschlands wurde nach seiner Meinung gefragt. Das Bonner Grundgesetz wurde auf Befehl der amerikanischen Besatzungsmacht im damaligen Parlamentarischen Rat durchgedrückt. Das ist nun bald zwanzig Jahre her, und seitdem wird diese Verfassung auch noch systematisch ausgehöhlt. Alle darin enthaltenen demokratischen Bestimmungen, die dem Volk nützlich sein können, werden eingeschränkt oder ganz und gar beseitigt. Sie sollen durch Notverordnungen ersetzt werden, mit denen sich das Großkapital und seine Regierung freie Hand für die Aufhebung aller demokratischen Grundrechte verschaffen wollen.

Mit dieser gefährlichen Entwicklung in Westdeutschland müssen Sie selbst fertig werden. Wir zweifeln nicht daran, daß die Mehrheit der westdeutschen Bevölkerung, besonders die Arbeiter und Angestellten und ihre Gewerkschaften, entschieden den Kampf gegen die Aushöhlung der Verfassung, gegen die Notstandsgesetze, für die Verteidigung der demokratischen Rechte führen werden.

Natürlich interessiert die Bürger der DDR, wie sich die politischen ²